



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

VII. Heinrich, Herr zu Mecklenburg, versöhnt sich mit den Grafen Günther und Ulrich von Lindow, als Vormündern des Markgrafen Ludwig, wegen Havelberg, Perleberg, Neuhausen, Prizwalk, Kyritz, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

VI. Markgraf Ludwig vereignet, auf Bitten Gerhards und Johans von Clezek, die Hebungen von sieben Hufen Landes zu Freienstein dem von letzteren zum Seelenheil eines von ihnen erschlagenen Freiensteiner Bürgers errichteten Altare, im Jahre 1325.

Ad perpetuam rei memoriam. In cristi nomine amen. Nos Iodewictus, dei gracia Brandenburgensis et Iusacie marchio, Comes palatinus Rheni, dux bauarie sacri Imperii archicamerarius, vniuersis cristi fidelibus, ad quos presentes peruenerint, cupimus esse notum, quod ob salutem animarum nostre ac progenitorum nostrorum, necnon deuotam instantiam Gerhardi et Johannis fratrum dictorum de Clezek, dedimus et per presentes donacione libera donamus proprietatem omnimodam super septem mansorum redditus, sitorum in Campo vriensten, appositos per dictos fratres altari, consecrato In honore sancti Johannis baptiste ac beate marie Magdalene, quod necis intuitu, qua quidam ciuis de vriensten, hermannus dictus Mankemus pie memorie, per manus fratrum eorundem heu interiit, pro remedio anime eiusdem dicti fratres struxerunt, Ita quod tales redditus, resignati sollempniter per hermannum radolfi in sua littera, sigillo ciuitatis perleberg sigillata, debeant dicto altari cum omni Iure, vsu et commodo, cum plena liberalitate, absque onere precarie cuiuslibet et seruicii, perpetue et pacifice permanere, necnon quiete per sacerdotem, cui nunc altare ibidem collatum est, et suos successores quoslibet tollendi et percipiendi, in pace absque omni impedimento, temporibus sempiternis. Renunciantes dicte proprietati et iuri, quod nobis ad dictos redditus competeat, vel in futuro possit competere, quantum ad nos et quoslibet nostri domini successores, sollempniter in hiis scriptis, Volentes et expresse faventes, ut Jus presentandi ad dictum altare habeant Reuerendi patres in cristo Ecclesie havelbergensis episcopi presens et futuri, quibus tale ius presentandi resignatum est cum sollempnitate debita ab hiis, qui ad hoc ius videbantur habere. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Presentes fuerunt Nobilis vir Guntherus comes de lindow, Ebelo de Clepez, Johannes de krochere, frisso de Schepelitz et Johannes de vroiden, milites, cum aliis fide dignis. Datum Reppin per manum hermanni de Iuchouwe. Anno domini M^o. CCC^o. XXV^o. In Exaltatione sancte crucis.

Nach dem Havelberger Copialbuche fol. 67.

VII. Heinrich, Herr zu Mecklenburg, versöhnt sich mit den Grafen Günther und Ulrich von Lindow, als Vormündern des Markgrafen Ludwig, wegen Havelberg, Perleberg, Neuhausen, Prizwalk, Kyritz, Meienburg, Freienstein, Grabow, Frezdorf, Seehausen und Werben, die er für eine Entschädigungssumme aufgibt, für welche ihm Grabow und Meienburg zum Pfande gesetzt werden, im Jahre 1325.

Wj heinrik, van der gnade gods herre to mekelnborch, to stargard vnd to Rodstok, bechennin vnd betugin openbar in dessen breuen, Dat wi mit rade vnd mit volbort der man vnd der stede, de hir na geschreuin sten, gededinget hebbin mit den edelin luden hern Gunther vsem Swager vnd hern vliik Greuin to Lindowe, de vormunder sint des edelin vorsten marggreuin Ludwig van brandenborch, eine gantze sune twischin dem margreuin vnd vs vname de flote vnd Lant havelberg, perleberg, nyehus, prizwalk, kyritz, meyenborg, vrienstein, Grabowe, friderichsdorp, Sehufen vnd werben, mit mannen vnd mit alle dem, dat dar to höret, als hir

na beschriuen is. Diffe vorbenumde Margreue scal geuin vs vnd vfen rechten eruen achte dusint mark brandenborgschen siluers vnd gewichtes, der scal he bereiden viftein hundert marg to funte martins dage, de nu negeft komt, vnd to funte walpurg tage, dar negeft echt, vifteinhundert marg. Des drud-den funte martins dage dusint marg vnd to funte wolpurg dach dar na dusint marg. Dat gelt scal men bereiden mit reydem siluere oder mit brandenborgschen penningen to rekenden, als it redelik is, vnd scalt bereiden in der stat to prizwalk vnd de margreue scal it leyden in vfe negefte slot vor alle de, de durch den margreuin dun vnd laten willen. Vor dit vorbenomde siluer settit de margreue vs vnd vfen eruen to pande Grabowe hus, stad vnd Land, mit den mannen vnd mit alle dem, dat darto horet; van der gulde in deme lande, in der stat vnd in der molne scal men dat hus holden. Byddet man ene bede to hulpe der losunge der lande, de scal dat lant to grabowe geuin, lik andern landen, vnde de stad, na erer macht. De bede scal des margreuin bode vpboren in der stad to Grabowe vnd scal se andwerden vs heinrik von mekelinborg oder weme wi dar to settin. Vnde wat vs daraf wert, dat sculle wi dem margreuin afflan in dem ersten gelde der vorbenumden summe. Ok settet de margreue vs to pande meienborg hus vnd stat vor dat vorbenomde siluer, dar scal de margreue tolegen negintich stücke geldis brandenborgscher pfenninge in der muntye to kyritz, dar man dat hus van holde. Dat gelt scal man vorwissen mit bederuen luden im lande, als it lik is, dat man et bereide half vpp funte mertins dage vnd half to Lichtmesse. Were dat ienich del des geldes nicht bered wurde in dem irsten Jare, als hir vorbeschriuen is, dar scolde tu scaden vp rekenen vp ieleke hundert mark achte mark. Wat man in den andern iaren nicht bereitte, dar scolde man to scaden vp rekenen vf ielik hundert marg tein marg. Darvore scullen desse pant stan vor sculd vnd og vor scaden. Ze en scullen auer nicht vorstan by den nehiften vif iaren, de nu to komen. Vmme dat sechste Jar scal et stan vp hern Jan van wenden, ist is not ist. Storfe her Johan, so scal et stan vpp Junchere henninge van wenden. Swenne desse vorbenumden achte dusent marg half beredt sin mit dem scaden, af dar scade vpginge, binnen der vorbenumden tyd, so scal meyenborg los wefin mit den negentig punt geldes; vnd wenne de andere helfte des syluers mit dem Schaden, ist dar scade vp gan were, beredt is, binnin der bescheidinin tyd; so scal Grabowe hus vnd stat vnd lant mit alle dem, dat darto horet, los wesen: vnd weme wy di pant beuelhin, di scal dat vor wiffin, als it redlik is, Swenne dit vorbenumde siluer an sculd vnd an scaden beredt ist, binnin differ vorgeschriuen tyd, dat he de pand weder antwurde to der marke, als ir vorbeschriuin is. Werde dit siluer gentzliken nicht beredt, binnen den vif iaren oder binnin dem festim iare, is dat de van wenden darto spricket, so scal Grabowe vorstan wefin mit alle dem, dat darto horet, vnd de meyenborg scal vorstan wefin mit sechstein dorpen, de hirna bescreuin stan: Zmolde, penceelin, wernerstorp, brugghe, Rabishof, Ghulitz *), Gyfenhagin, Gerdesfhagin, predule, valkinhagin, Steinhagen, sconenhagen, Langewisch, Buddenhagen, holebeke vnd Rulofestorpe. Desse dorpe scal de margraf denne wifin an vs, by vs vnd by vfen eruen to bliuende, mit den mannen vnd mit alle rechte, also se de margraf gehat heft, vnd de negentich pfunt scolen denne los wefin. Desse beredunge vnd losunge der pand scal dun de margraf oder wy de marke to der tyd inne heft. Man scal ok dat vorbenumde gelt bereden vs vnd vfin eruen. Storuen wy an eruen, so scal met bereiden den, de de pant inne hebben. Vorstunde Grabowe vnd meyenborg, so scullin wi vnd vfe

*) Gercken Diplom. Vet. Marchiae I, p. 605 (wo diese Urkunde mit mehreren Stellen mitgetheilt ist), hat Ehtig, was gegen die deutlichsten Buchstaben ist. Dieser Fehler ist auch in desselben Cod. I, 230, wo mehrere sonstige Fehler des gedachten Abdrucks corrigirt sind, nicht verbessert.

eruen de flote vnd lant entphan van deme, de denne margraf is. Swanne vs desse vorgeschreuin deding voltogin sint, so scole wy desse vorgesereuen flote, lant vnd stede und man wyfin an den margrafen, one tu huldene vnd ere gut van em tu enphane; vnd de margraf scal vs weder fettin tu pande Grabowe hus vnd stad vnd meyenborch, als hirvor geschrivin is. De margraf scal ok vntwerren alle de pande, de in dissen vorbenumden land vorfat sin, vnd man scal neme van finem pande wyfin, he hebbe et entworren, als ein recht is. De margraf scal ok gelden alle de sculde, de wy sculdich sin manin vnd steden in deffen vorbenumden land, de man redelken bewisen mag, by namen scal de margraf vntwerren de helfte des tolne to Snakenborch van hern Luzowen vor druddehalf dufint marg lodiges siluers, wat he dar vt gebort heft oder nach vtort, dat scal he dar an afflan, vnd de margraf scalen dar nicht af fettin, he hebbe dat sine darvt geboret oder de tolne si vntworren, als it redlik is. Mach her Jans van krochern bewyfin, dat eme te tolne to Snakenborch funderliken steit boven de tweintich dufint marg, so sal he de drutehalf dufint marg, de man hern Luzowen gift, afflan van deme tolln. Mach he des nicht bewyfin, so scal he dat siluer afflahin van de twintich dufint markn. De margraf scal ok man vnd stede laten by erme rechte. Swelik man in des andern herrin lande guet heft, dem scal de here sin gut volgen laten vnd scal en by also daneme rechte laten, als in dem lande recht ist. Swelig man in des anderen herrin lande vorkopin wil, de scal tu rechte stan vor deme len heren alle den, de en sculdigen, de in deme lande wonen, so scal de herre dat gut lenen, weme he dat vorkoft, mit sodame rechte, als it iene hadde, also dat de herre sin recht beholde. Alle vangene scullen los sin beiderfit, de nicht beredt hebbin. De ouer bescat sin feder der sone, de grefe B. van henninberg degedingete mit vs oder noch bescattet werden, den scal de margraf ere gelt wedir geuin. Vmme desse vangenne was it gelaten vp den van wenden in beydent siden de heft it also entscheidin, Dat de vangenene, de vor deffer sune bescattet sint, den scal man er geld weder geuin tu sunte michels dage, de nu nehist kumt, vnd dat scal man vorwissen daleng vfir achte dage, dat et genoge. Mer de geuangen de in desse sone beschattit sint oder de noch geuangen sint, de scole los sin. Allen scaden de binnin vrede geschehin is, den scal man weder dun, als vredes recht is, in beyden siden. Den egondom tu mesekendorpe scole wy wider vrien, andern eygendum oder lengut sculle wy wyfen an den margrafen, vnd ga darvmb als ein recht ist. De kerchen to prizwalk scal her buffe behalden. Dar scal en de margraf nicht an hindern. Desse nemin wy in vfen vrede byffschop borchart von meidburg, hertoge Rudolf vnd wentzlaf van sachsen, hertogen otten, wartzlaf, hertogen barnim van Stetin, her wylaf van Ruen, hern Johan vnd Juncherren henninge van wenden, byffschoppe Jan van zwerin, Greue Guntzele vnd greue alue von scowinborch vnd alle vse hulperre. Dat wi alle desse degdinge stede vnd gantz holden, dat hebbin wi den margraf vnd beyden grefin van Lindowe vnd eren mannen vnd mit vns Juncherre henning van wenden vse veddere, en truwin gelouet. Dartu hebbin mit vs virtich ridder vnd knechte gelouet, de scullen ere brieue funderliken darvp geuin vnder eren Infigeln, vnd hebbin dissen brief gegeuin vorsegelt mit vsem vnd mit vses vorbenumden veddern Infigel. Dit is geschehin vnd disse brief is geuin vp der dober, na gods bort M°. CCC°. XXV°. des nehisten vridages vor pinosten.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig I. (I. C. 4 in 4. des Geh. Kabinetts-Archives) fol. 47.